



Zwischenbericht

Befragung von Absolvierenden des Bachelorstudienganges Ernährung und Diätetik an der Berner Fachhochschule Gesundheit zur Anstellungssituation nach Studienabschluss

Juli 2015

A. Mahlstein, J. Bleuer
Berner Fachhochschule Gesundheit, Studiengang Ernährung und Diätetik

Ausgangslage

Seit 2007 wird das Studium zur Ernährungsberaterin / zum Ernährungsberater BSc BFH in der Deutschschweiz ausschliesslich an der Berner Fachhochschule angeboten. Die Neupositionierung des Studiums auf Fachhochschulebene hat keinen neuen Beruf geschaffen. Im Vergleich zur vorherigen Ausbildung auf der Ebene der höheren Fachschule bietet das Bachelorstudium jedoch eine deutliche Ausweitung der bisherigen Kompetenzen auf dem Gebiet des wissenschaftlichen Arbeitens und der Gesundheitsförderung und Prävention. Dies eröffnet in der Industrie und Forschung, aber auch der Gesundheitsförderung und Prävention neue Tätigkeitsfelder, welche über den bisherigen Berufsrahmen hinausführen und die Berufschancen erweitern.

Die Nachfrage seitens der Studierenden und der Berufsgruppe nach konkreten Daten zu Themen wie Anstellungschancen, Lohn aber auch zur Entwicklung der Berufsfelder ist seit der Reorganisation sehr gross. Deshalb erhebt der Studiengang Ernährung und Diätetik seit August 2011 systematisch die Anstellungssituation der Studienabgänger und -abgängerinnen. Es sollen folgende Fragestellungen beantwortet werden:

- Wie stehen die Chancen der Studienabgänger/innen, eine Anstellung als Ernährungsberater/in zu finden?
- In welchen Berufsfeldern sind Studienabgänger/-innen tätig und wie verändern sich die Berufsfelder längerfristig?
- Wo liegt das Lohnniveau bei einer Erstanstellung als Ernährungsberater/in und wie entwickelt sich dieses in den darauffolgenden Jahren?
- Wie zufrieden sind die Studienabgänger/innen mit der beruflichen Situation?

Vorgehen

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudienganges Ernährung und Diätetik werden zum Zeitpunkt der Diplomierung sowie 6 Monate und 2 Jahre nach der Diplomierung zu ihrer beruflichen Situation mittels Onlinefragebogen befragt. Seit dem Beginn der Befragung im August 2011 bis Januar 2015 wurden 4 Kohorten eingeschlossen. Von den gesamthaft 378 verschickten Fragebögen wurden 311 beantwortet, dies entspricht einem Rücklauf von 82%.

Die Antwortenden sind bei der Befragung zum Zeitpunkt der Diplomierung durchschnittlich 26 Jahren alt. Die Jüngsten sind 23 Jahre alt und die Ältesten 38 Jahre. Der Männeranteil beträgt 3,4%.

Tabelle 1: Anzahl Befragte und Antwortende nach Befragungszeitpunkt

Befragungszeitpunkt	Anzahl Befragte	Anzahl Antwortende	Rücklaufquote
Diplomierungszeitpunkt	169 (4 Kohorten)	146	86%
6 Monate nach Diplomierung	123 (3 Kohorten)	106	86%
2 Jahre nach Diplomierung	86 (2 Kohorten)	59	69%
Total	378	311	82%

Diplomierungszeitpunkt Studierende

Die Absolventinnen und Absolventen erhalten ihr Diplom jeweils nach Abschluss des Zusatzmoduls B, dem ans Studium anschliessenden 10-monatigen Praktikum. Der Grossteil der Studierenden wird jeweils im Zeitraum von Juli bis November diplomiert.

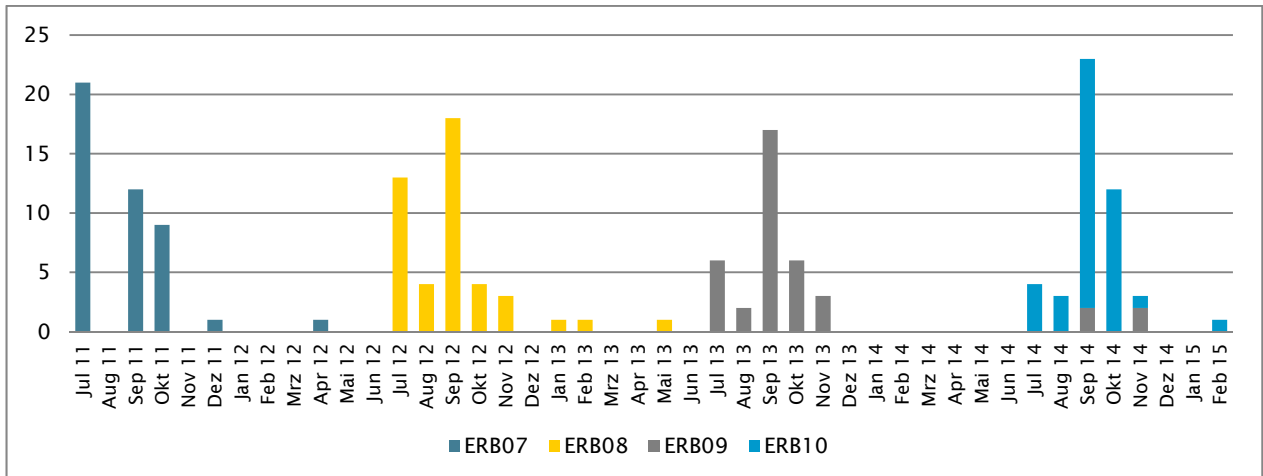


Abbildung 1: Diplomierungszeitpunkt der Studierenden der Kohorten ERB07 bis ERB10

Ergebnisse

Anstellung als Ernährungsberater/in

Zum Zeitpunkt der Diplomierung haben 79% (115 Personen) eine oder mehrere Anstellungen als Ernährungsberater/in in Aussicht. 6 Monate nach der Diplomierung steigt die Zahl der Personen mit einer Anstellung als Ernährungsberater/in auf 91% (96 Personen) an. 2 Jahre nach der Diplomierung arbeiten 93% (55) der befragten Personen als Ernährungsberater/in. 22% der als Ernährungsberater/in tätigen Personen (12 von 55 Personen) arbeiten an zwei oder mehr Arbeitsstellen. (Abbildung 2)

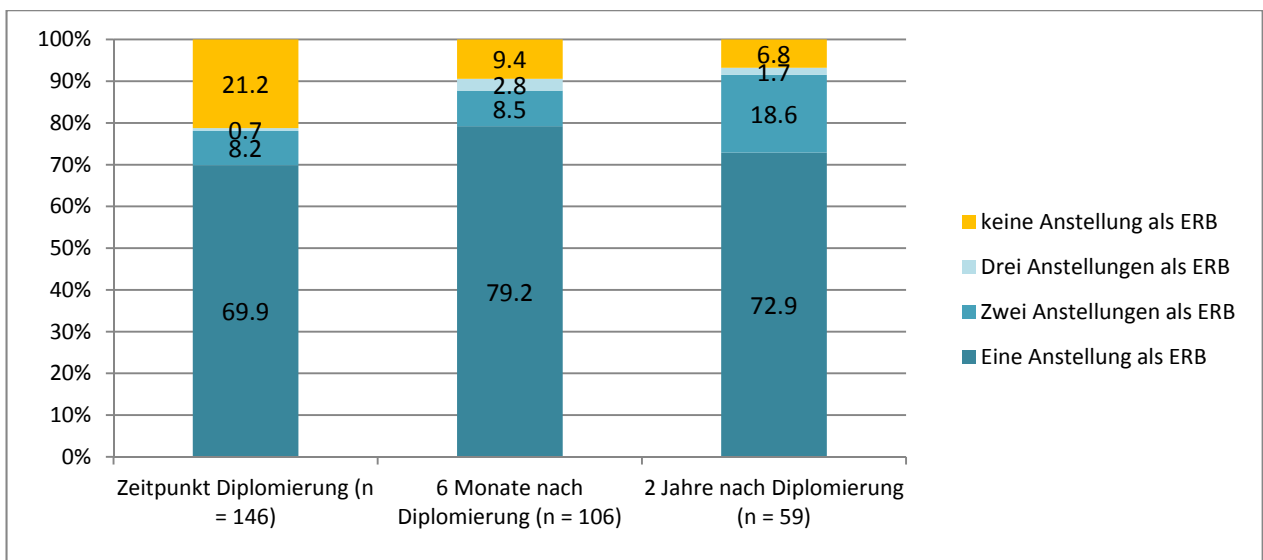


Abbildung 2: Personen mit und ohne Anstellung als Ernährungsberater/-in zu allen Befragungszeitpunkten

Keine Anstellung als Ernährungsberater/in

Beim Zeitpunkt der Diplomierung haben 21% der Antwortenden (31 Personen) keine Stelle als Ernährungsberater/in in Aussicht. Davon geben 18 Personen an, offene Bewerbungen zu haben und 5 Personen haben zur Überbrückung eine Stelle in einem anderen Beruf. 7 Personen suchen nicht aktiv nach einer Stelle z.B. aufgrund eines Sprachaufenthaltes. 4% (6 der 146 Befragten) sind arbeitslos.

6 Monate nach der Diplomierung sind 9% der Antwortenden (10 Personen) ohne Anstellung als Ernährungsberater/in. Davon sind 4% (4 der 106 Befragten) arbeitslos. 5 Personen haben zur Überbrückung eine Anstellung in einem anderen Beruf und 1 Person möchte nicht als Ernährungsberater/in arbeiten. (Abbildung 2 und Tabelle 2)

Tabelle 2: Antworten auf die Frage "Meine aktuelle Situation lässt sich wie folgt umschreiben" von Personen ohne Anstellung als Ernährungsberater/in beim Zeitpunkt der Diplomierung und 6 Monate nach Diplomierung (Mehrfachnennungen möglich)

	Zeitpunkt Diplomierung (n = 31)	6 Monate nach Diplomierung (n = 10)
Ich suche aktiv eine Anstellung als Ernährungsberater/in	5	4
Ich habe offene Bewerbungen	18	4
Ich bin arbeitslos	6	4
Ich habe zur Überbrückung eine Anstellung als...	5	5
<i>Ernährungscoach (1x), Assistentin KV (1x), Service-Mitarbeiterin (3x), Verkäuferin (1x), Kleinkinderzieherin und Empfangsdame (1x), Medizinische Praxis-Assistentin (1x), Praktikantin in der Ernährungsberatung (1x), Rezeptionistin (1x)</i>		
Ich suche nicht aktiv eine Anstellung, weil	7	1
<i>Sprachaufenthalt/Reise geplant ist (3x), ich mich für Einstieg ins Familienunternehmen entschieden habe (1x), ich einen Master machen möchte und zuerst noch ins Ausland gehe (1x), ich in ein paar Monaten eine Anstellung als Ernährungsberaterin in Aussicht habe (1x), keine Begründung (1x), ich eine Anstellung im KV-Bereich habe und nicht als ERB arbeiten möchte (1x)</i>		

2 Jahre nach der Diplomierung haben 7% (4 Personen) keine Anstellung als Ernährungsberater/in (Abbildung 2). Davon geben 2 Personen an, dass sie nicht im Beruf arbeiten, da ihnen die Tätigkeit als Ernährungsberater/in nicht zusagt und 3 Personen absolvieren eine weitere Ausbildung (1 Person nennt beide Gründe).

Beschäftigungsgrad und Art der Anstellung

Beim Zeitpunkt der Diplomierung haben 67,5% (77 Personen) eine Anstellung als Ernährungsberater/in mit einem Beschäftigungsgrad von 80 - 100 Prozent. 6 Monate nach der Diplomierung sind es 76% (73 Personen) und 2 Jahre nach der Diplomierung sind es 90,7% (49 Personen) mit einem Arbeitspensum von 80 - 100 Prozent. (Tabelle 3)

Tabelle 3: Gesamtbeschäftigungsgrad (Haupt- und Nebenbeschäftigung) als Ernährungsberater/in

Gesamtbeschäftigungsgrad in %	Diplomierungszeitpunkt		6 Monate nach Diplomierung		2 Jahre nach Diplomierung	
	Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit in %	Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit in %	Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit in %
< 20	1	1.0	0	0.0	1	1.9
20 - 39	7	6.1	2	2.1	0	0.0
40 - 59	7	6.1	7	7.3	2	3.7
60 - 79	22	19.3	13	13.6	2	3.7
80 - 100	77	67.5	73	76.0	49	90.7
> 100	0	0.0	1	1.0	0	0.0
Gesamt	114	100.0	96	100.0	54	100.0
Keine Angaben	1				1	

Im Anschluss an das Studium sind 43% der Stellen befristet. 6 Monate und 2 Jahre darauf sind 20% resp. 10% der Stellen befristete Anstellungen. (Tabelle 4)

Tabelle 4: Anstellungsart

Anstellungsart	Diplomierungszeitpunkt		6 Monate nach Diplomierung		2 Jahre nach Diplomierung	
	Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit in %	Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit in %	Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit in %
Unbefristete Stelle	73	57	88	80	61	90
befristete Stelle	55	43	22	20	7	10
Gesamt	128	100	110	100	68	100
Keine Angaben	1		1			

Berufsfelder und Position

Die Mehrheit der von den Absolvierenden besetzten Arbeitsstellen liegt im Bereich Klinik/Spital. Beim Diplomierungszeitpunkt sind es 75% der Stellen, 6 Monate und 2 Jahre danach sind es 71% resp. 72%. Im Berufsfeld „Ernährungsberatungspraxis“ liegen 6 bis 7% der Stellen, in der Privatwirtschaft/Industrie 3 bis 10% und in Non-Profit-Organisationen 4%. Weitere kleinere Berufsfelder sind die Forschung, das Bildungswesen und Alters- und Pflegeheime. (Abbildung 3)

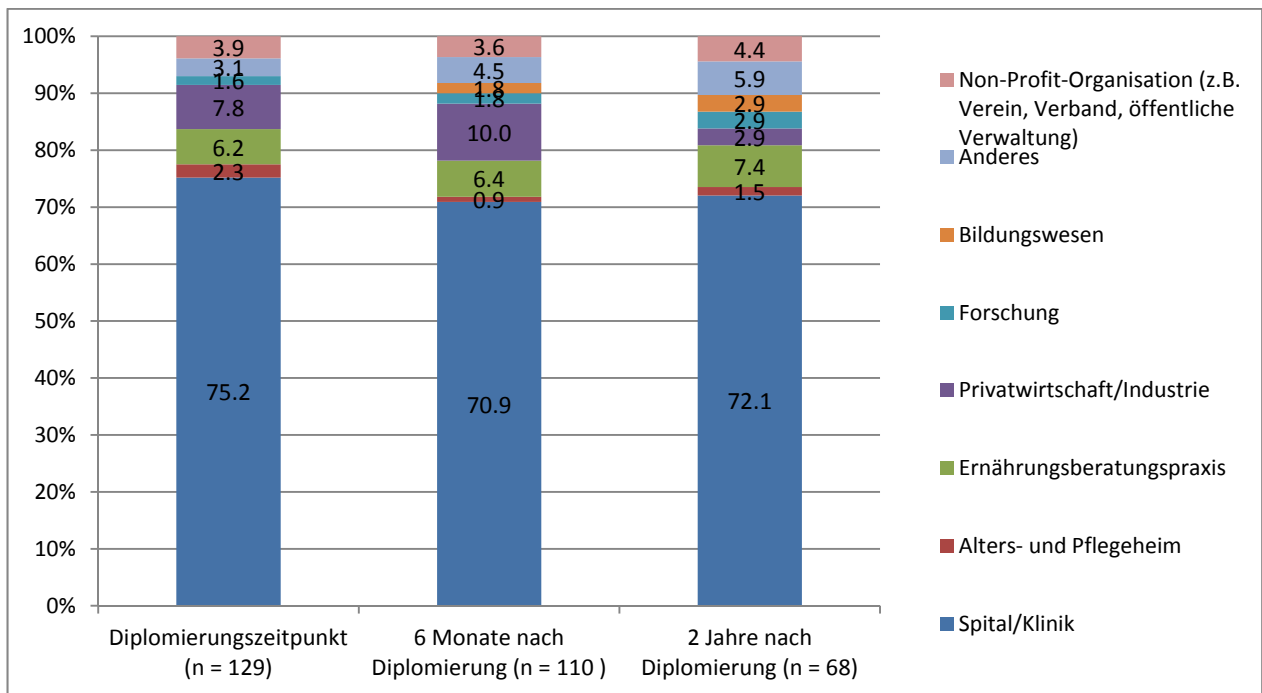


Abbildung 3: Zuordnung der Arbeitsstellen nach Berufsfeld

54% der Absolvierenden (69 von 128) haben im Betrieb, bei welchem sie ihre erste Anstellung annehmen, bereits das Zusatzmodul B absolviert.

2 Jahre nach der Diplomierung sind 84% der Stellen (57 von 68) Anstellungen ohne Vorgesetztenfunktion und 13% der Stellen (9 von 68) beinhalten eine Vorgesetztenfunktion. Bei einer Stelle arbeitet die Person in selbständiger Funktion und eine Person befindet sich im Übergang zu einer Vorgesetztenfunktion. (Tabelle 5)

Tabelle 5: Position 2 Jahre nach Diplomierung (n = 68 Stellen)

	Absolute Häufigkeit	Relative Häufigkeit in %
Angestellte/r ohne Vorgesetztenfunktion	57	83.8
Angestellte/r mit Vorgesetztenfunktion	9	13.2
Selbständig ohne Angestellte	1	1.5
Anderes, nämlich: Momentaner Übergang von Angestellte/r zur Vorgesetztenfunktion	1	1.5
Gesamtsumme	68	100.0

Kantonale Verteilung der Stellen

6 Monate nach der Diplomierung befinden sich je 18% der Stellen (je 20) in den Kantonen Bern und Zürich, 12% (13) liegen im Kanton Aargau und 8% (9) im Kanton Basel Stadt.

Ein Viertel der befragten Absolvierenden stammt aus dem Kanton Bern resp. gibt bei Studiumsbeginn den Kanton Bern als Wohnkanton an. 8% der Absolvierenden stammen aus dem Kanton Zürich, 13% aus dem Kanton Aargau und 11% aus dem Kanton Solothurn. (Abbildung 4)

37% der Arbeitsstellen (41) werden von Personen besetzt, welche bei Studienbeginn aus dem gleichen Kanton stammen wie die Stelle liegt. 63% (69) der Stellen liegen in einem anderen Kanton als der „Heimatkanton“.

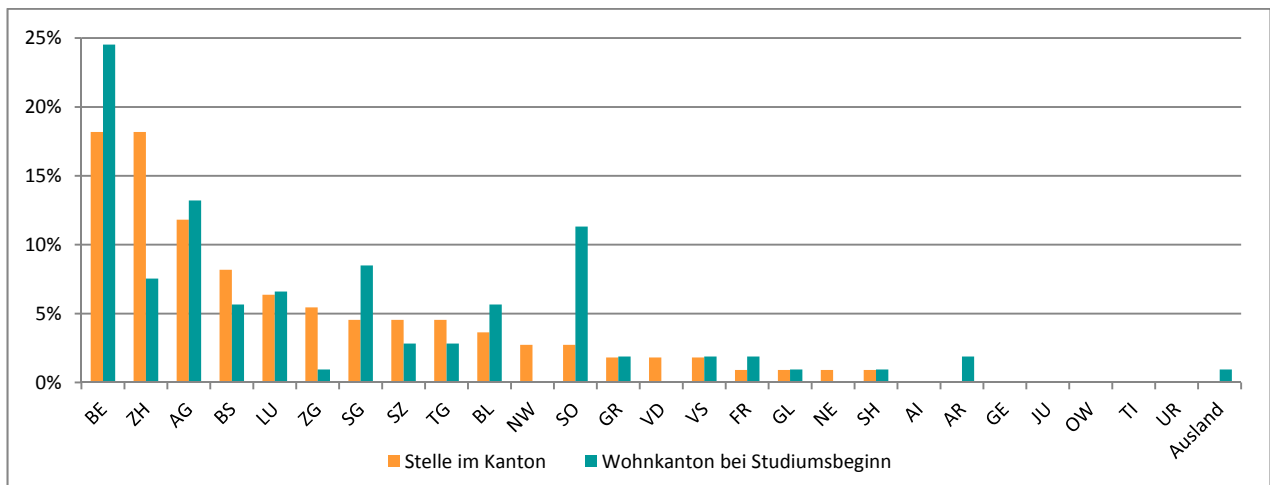


Abbildung 4: Verteilung der Stellen über die Kantone 6 Monate nach Diplomierung (n = 110 Stellen) und Wohnkanton bei Studienbeginn (n = 106)

Einkommen

Erfragt wurden der monatliche Bruttolohn ohne Anteil des 13. Monatslohnes und der Beschäftigungsgrad auf welchen sich die Lohnangaben beziehen. Zudem wurde erfragt, ob die Personen einen 13. Monatslohn erhalten. Daraus wurde der Bruttojahreslohn inklusive allfälligem 13. Monatslohn bei einem Beschäftigungsgrad von 100% berechnet. Bei der Befragung zum Zeitpunkt der Diplomierung sind von 11% der Stellen keine Angaben zum Einkommen vorhanden. 6 Monate und 2 Jahre nach Diplomierung sind 10% und 26% der Stellen ohne Lohnangaben.

Beim Zeitpunkt der Diplomierung verdienen die Absolvierenden einen mittleren Bruttojahreslohn (Median) von 68'900.- Franken resp. einen monatlichen Bruttolohn von 5742.- Franken (inkl. Anteil des 13. Monatslohns).

6 Monate nach der Diplomierung verdienen 50% der Befragten pro Jahr zwischen 66'264.- und 74'035.- Franken. Der mittlere Bruttojahreslohn (Median) beträgt 69'420.- Franken, der Bruttomonatslohn inkl. Anteil des 13. Monatslohns entspricht 5785.- Franken.

2 Jahre nach der Diplomierung beträgt der mittlere Bruttojahreslohn (Median) 70'525.- Franken resp. der Bruttomonatslohn 5877.- Franken (inkl. Anteil des 13. Monatslohns). (Abbildung 5)

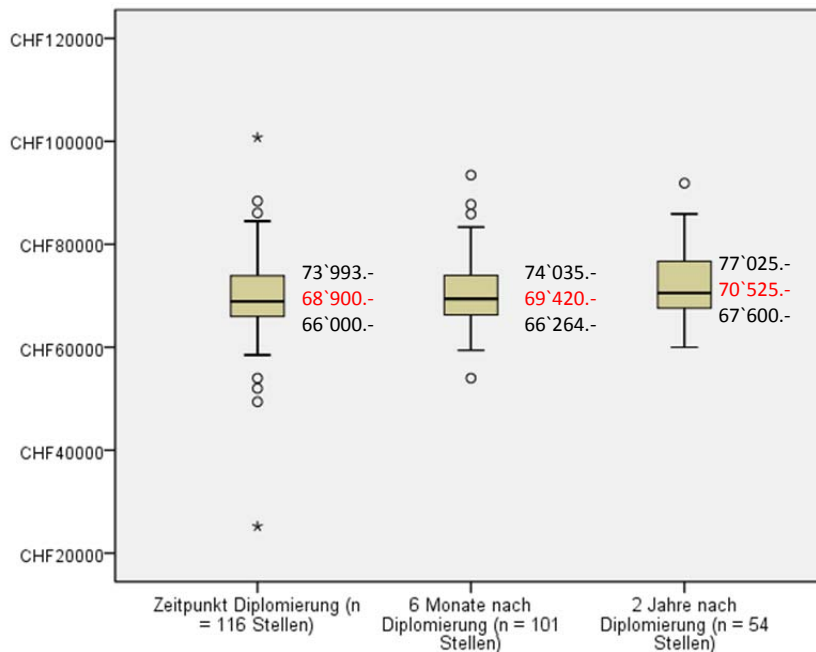


Abbildung 5: Bruttojahreslohn bei 100% Beschäftigungsgrad inkl. allfälligem 13. Monatslohn. Angabe 25%-Perzentil, 50%-Perzentil (Median) und 75%-Perzentil.

6 Monate nach Diplomierung liegt der Bruttojahreslohn im Kanton Bern mit 67'692.- Franken unterhalb des Median, im Kanton Zürich liegt er mit 78'000.- Franken darüber. (Tabelle 6)

Tabelle 6: Mittlerer Bruttojahreslohn und Bruttomonatslohn (Median) bei 100% Beschäftigungsgrad inkl. 13. Monatslohn in den vier Kantonen mit den meisten Stellen 6 Monate nach Diplomierung

Kanton	Bruttojahreslohn (bei 100% inkl. 13. Monatslohn)	Bruttomonatslohn (bei 100% inkl. 1/12 des 13. Monatslohns)	Anzahl Stellen
BS	CHF 66 300.-	CHF 5525.-	n = 9
BE	CHF 67 692.-	CHF 5641.-	n = 16
AG	CHF 70 452.-	CHF 5871.-	n = 10
ZH	CHF 78 000.-	CHF 6500.-	n = 19

6 Monate nach Diplomierung ist der mittlere Bruttojahreslohn mit 74'100.- Franken im Bereich Privatwirtschaft/Industrie am höchsten, im Bereich Ernährungsberatungspraxis ist er mit 66'000.- Franken am tiefsten. (Tabelle 7)

Tabelle 7: Mittlerer Bruttojahreslohn (Median) und Bruttomonatslohn bei 100% Beschäftigungsgrad inkl. 13. Monatslohn in den drei Berufsfeldern mit den meisten Stellen 6 Monate nach Diplomierung

Berufsfeld	Bruttojahreslohn (bei 100% inkl. 13. Monatslohn)	Bruttomonatslohn (bei 100% inkl. 1/12 des 13. Monatslohns)	Anzahl Stellen
Ernährungsberatungspraxis	CHF 66 000.-	CHF 5500.-	n = 6
Spital/Klinik	CHF 69 936.-	CHF 5828.-	n = 74
Privatwirtschaft/Industrie	CHF 74 100.-	CHF 6175.-	n = 11

Wechsel der Arbeitsstelle

45% der Personen (25 von 55), welche 2 Jahre nach Diplomierung als Ernährungsberater/in tätig sind, haben in den vergangenen 2 Jahren einen Stellenwechsel vorgenommen. Als Gründe wurde unter anderem genannt, dass die Stelle befristet war, geographisch ungünstig gelegen war oder dass das Aufgabengebiet nicht den Vorstellungen entsprach. (Abbildung 6)

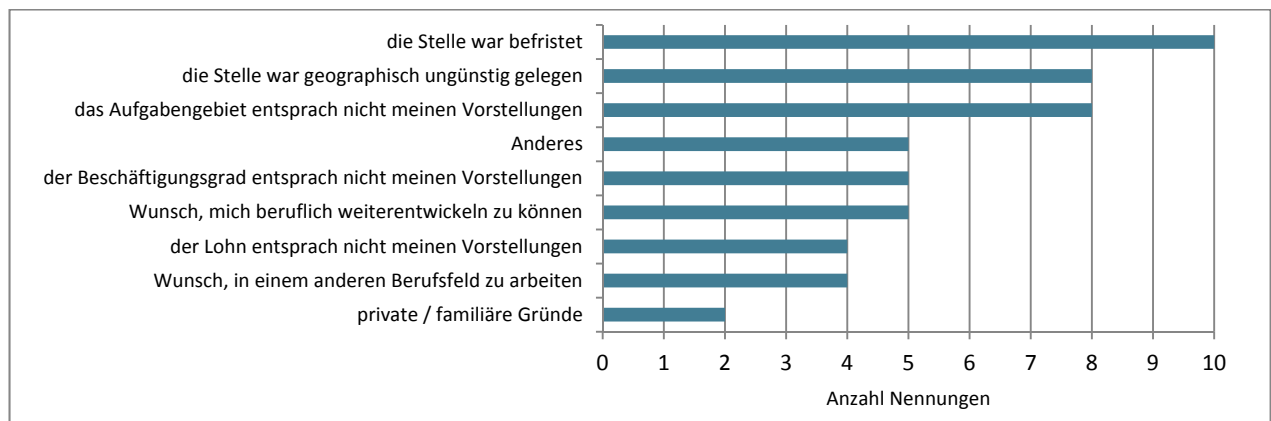


Abbildung 6: Gründe für einen Stellenwechsel seit der Diplomierung bis 2 Jahre danach (n = 55)

Zufriedenheit mit der beruflichen Situation und der Studienwahl

Zwei Jahre nach der Diplomierung geben diejenigen Personen mit einer Stelle als Ernährungsberater/in ihre Zufriedenheit mit der beruflichen Situation auf einer Skala von 1 bis 11 bei durchschnittlich 8,5 an. (1 = nicht zufrieden, 11 = sehr zufrieden). 58% (32 Personen) schätzen ihre Zufriedenheit bei 9 oder höher ein, eine Person ist nicht zufrieden mit der Situation. (Abbildung 7)

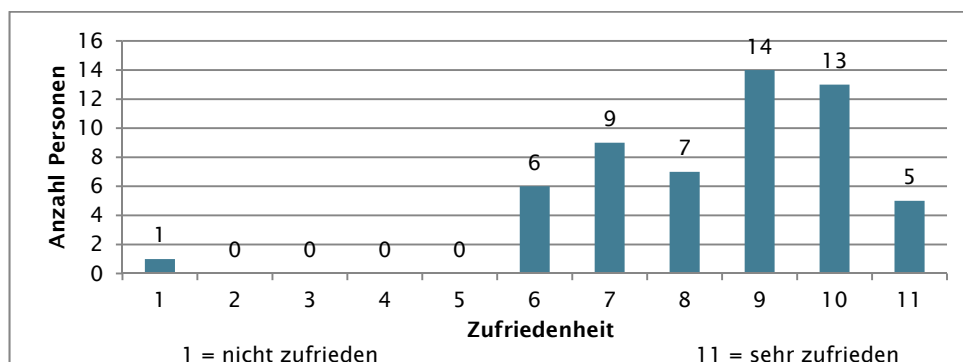


Abbildung 7: Antworten auf die Frage „Wie hoch schätzen Sie Ihre aktuelle Zufriedenheit hinsichtlich Ihrer beruflichen Situation ein?“ 2 Jahre nach Diplomierung. Personen ohne Stelle sind von der Frage ausgeschlossen. (n = 55)

Zwei Jahre nach der Diplomierung haben 65% der Befragten (36 Personen) kein Bedürfnis an der aktuellen Anstellungssituation etwas zu verändern. Die übrigen Personen möchten an ihrer beruflichen Situation etwas verändern, weil sie andere Lohnvorstellungen haben oder weil sie sich beruflich weiterentwickeln möchten. Als weitere Gründe werden der Beschäftigungsgrad, die geographische Lage sowie das Aufgabengebiet der Stelle genannt. (Abbildung 8)

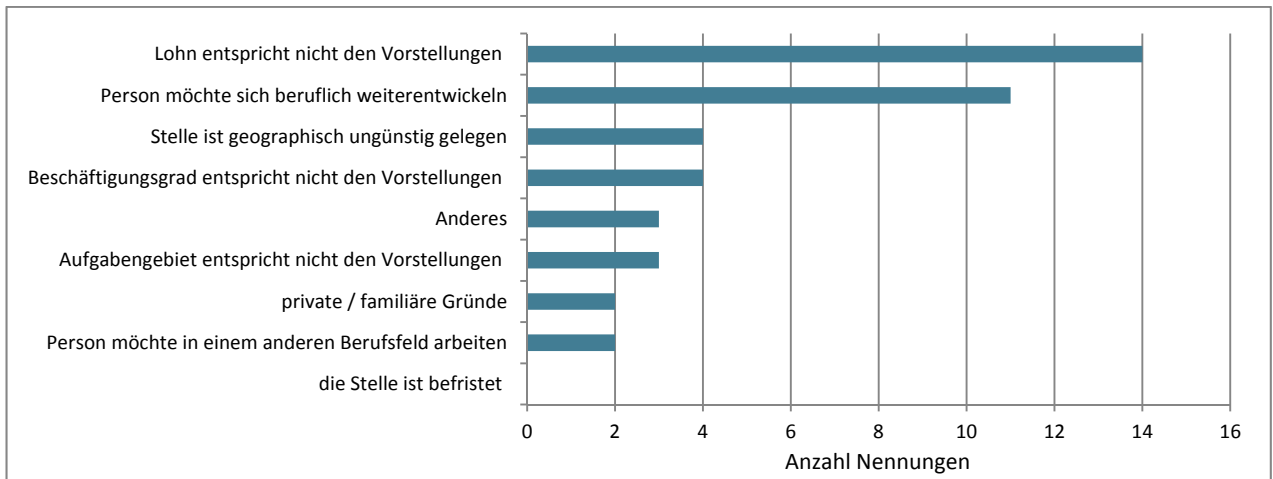


Abbildung 8: Antworten auf die Frage "Weshalb haben Sie das Bedürfnis an der aktuellen Anstellungssituation etwas zu verändern?" 2 Jahre nach Diplomierung. Mehrere Antworten möglich. (n = 55)

Gesondert danach gefragt, ob der aktuelle Beschäftigungsgrad aus Haupt- und Nebenbeschäftigung ihren Vorstellungen entspricht, antworten 46 Personen (84%) mit „Ja“. 7 Personen wünschen sich ein höheres Pensum, 2 Personen ein niedrigeres.

Zwei Jahre nach der Diplomierung beantworten 95% (55 Personen) die Frage, ob sie ihre beruflichen Vorstellungen bis heute im Grossen und Ganzen verwirklichen konnten mit „Ja, voll und ganz“ oder mit „Ja, eher“. 5% (3 Personen) antworten „Nein, eher nicht“. (Abbildung 9)

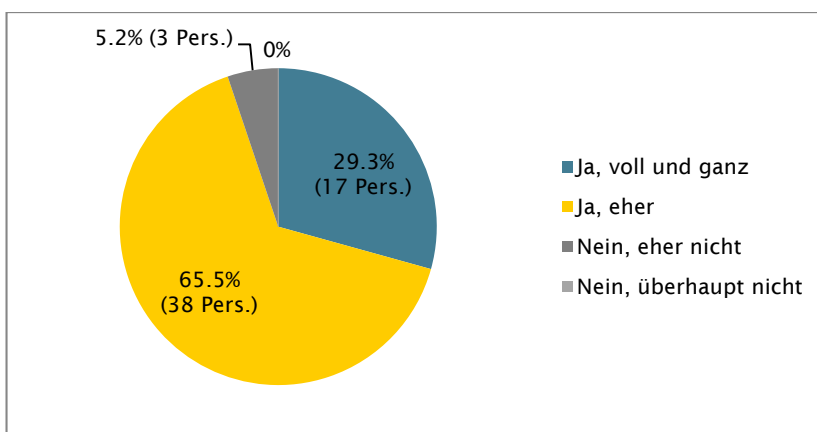


Abbildung 9: Antworten auf die Frage "Konnten Sie bis heute Ihre beruflichen Vorstellung im Grossen und Ganzen verwirklichen?" 2 Jahre nach der Diplomierung (n = 58)

Zwei Jahre nach der Diplomierung würden 80% der Befragten (47 Personen) den BSc Ernährung und Diätetik wieder absolvieren, 20% (12 Personen) nicht (Abbildung 10). Davon geben 6 Personen an, dass sie sich aus heutiger Sicht eher für ein anderes Studium oder eine andere Ausbildung entscheiden würden und 5 Personen sind der Ansicht, dass es keine passenden Stellenangebote gibt (1 Person nennt beide Gründe). 2 Personen geben keine näheren Gründe an, weshalb sie das Studium nicht mehr absolvieren würden. (Abbildung 11)

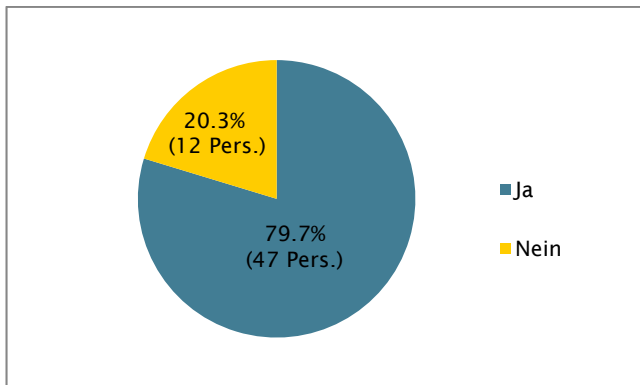


Abbildung 10: Antworten auf die Frage „Würden Sie aus heutiger Sicht den BSc Ernährung und Diätetik wieder absolvieren?“ 2 Jahre nach Diplomierung (n = 59)

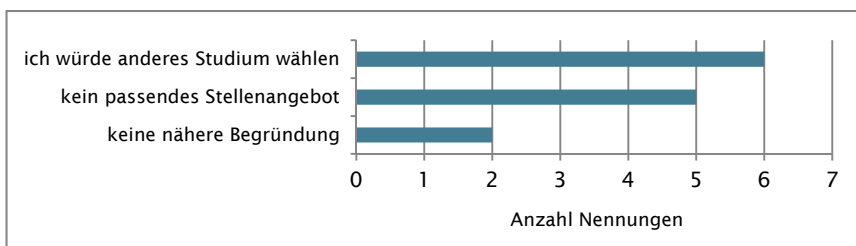


Abbildung 11: Gründe, weshalb das BSc-Studium Ernährung und Diätetik nicht mehr absolviert werden würde 2 Jahre nach Diplomierung (n = 12)

Aus- / Weiterbildung

2 Jahre nach Diplomierung geben 8 von 59 Personen (14%) an, eine zusätzliche Aus- oder Weiterbildung von mindestens drei Monaten begonnen resp. abgeschlossen zu haben (Abbildung 12).

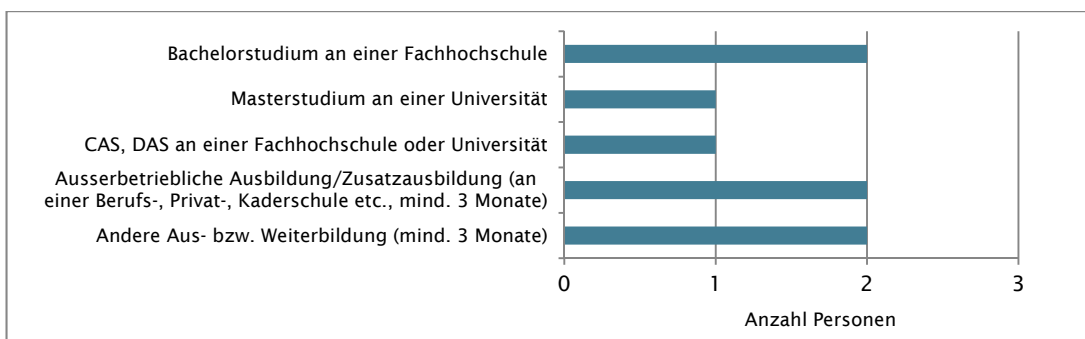


Abbildung 12: Aus-/Weiterbildung seit Studienabschluss zum Befragungszeitpunkt "2 Jahre nach Diplomierung" (n = 8)

Die meist genannten Gründe für eine Aus- resp. Weiterbildung waren der „Erwerb einer Zusatzqualifikationen für den aktuellen Beschäftigungsbereich“ und „das Erarbeiten eines spezielles Fachwissen“. (Abbildung 13)

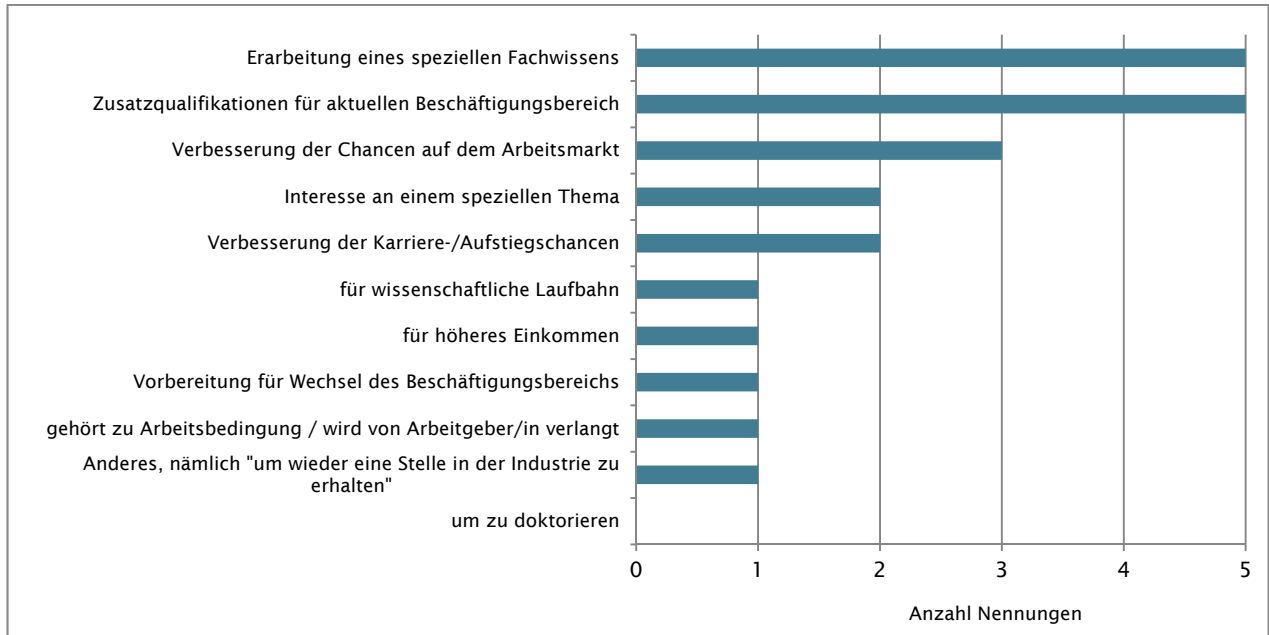


Abbildung 13: Gründe für eine zusätzliche Aus-/Weiterbildung zum Befragungszeitpunkt "2 Jahre nach Diplomierung". Mehrfachnennungen möglich (n = 8)

Diskussion

Die Befragung zeigt, dass der Grossteil der Absolvierenden des BSc Ernährung und Diätetik an der Berner Fachhochschule im Anschluss an das Studium eine Stelle als Ernährungsberater/in findet. Beim Zeitpunkt der Diplomierung haben bereits 79% der Absolvierenden eine Anstellung als Ernährungsberater/in, 6 Monate nach Diplomierung arbeiten 91% der Befragten im Beruf. Zahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS) zeigen, dass 50% der FH-Bachelorabsolvierenden 6 Monate nach Abschluss des Studiums eine qualifizierte Stelle besetzten. Die sogenannte Berufseintrittsquote variiert je nach Fachbereich. Im Fachbereich Gesundheit, zu welchem auch das Bachelorstudium in Ernährung und Diätetik gehört, beträgt sie 6 Monate nach Abschluss 56,8%. In der sozialen Arbeit beträgt die Berufseintrittsquote 63,5% und in der angewandten Psychologie 49,4% [1]. Demnach finden Absolvierende des Bsc Ernährung und Diätetik im Vergleich zu anderen FH-Absolvierenden leichter eine Anstellung.

4% der Absolvierenden sind 6 Monate nach Studienabschluss arbeitslos. Das BFS kommt zu ähnlichen Zahlen. Ein Jahr nach Studienabschluss sind 3.6% aller FH-Bachelorabsolventen ohne Erwerbstätigkeit. Im Fachbereich Gesundheit beträgt die Erwerbslosenquote allerdings nur 1.1%. [1]

Der Grossteil der Stellen der Absolvierenden liegt im Berufsfeld Spital/Klinik. Auch die Berufsstatistik des Schweizerischen Verbands diplomierter Ernährungsberater/innen HF/FH zeigt, dass über die Hälfte der Verbandsmitglieder in einem Spital tätig sind [2]. Ein weiteres bedeutendes Tätigkeitsfeld sind Ernährungsberatungspraxen, wo 44% der Berufsleute arbeiten. Die Bereiche Public Health, Ausbildung, Industrie/Privatsektor sind weitere Tätigkeitsfelder. Dabei ist ein Viertel in mindestens zwei Tätigkeitsfelder tätig. Auch rund 20% der Absolvierenden arbeiten 2 Jahre nach Diplomierung an

1 Koller, P., & Rüber, S. (2014). *Von der Hochschule ins Berufsleben. Erste Ergebnisse der Hochschulabsolventenbefragung 2013*. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik BFS.

2 Soguel Alexander, L. (2010). *Berufsstatistik über die Mitglieder des Schweizerischen Verbands diplomierter Ernährungsberater/innen HF/FH*. Carouge: Filière Nutrition et diététique HEdS-Genève.

zwei verschiedenen Arbeitsstellen. Dass nur rund 6% der Stellen der Absolvierenden in einer Ernährungsberatungspraxis liegen, hängt damit zusammen, dass zwei Jahre Berufserfahrung nötig sind, um selbstständig als Ernährungsberater/in arbeiten zu können. Um in diesem Berufsfeld Fuss zu fassen, sind Berufsabgänger/innen darauf angewiesen, von selbstständigen Ernährungsberater/innen angestellt zu werden oder die Berufserfahrung in einem Spital sammeln zu können. Im Bereich Privatwirtschaft/Industrie zeigt sich unter den Absolvierenden und in der Berufsstatistik des Berufsverbandes ein ähnliches Bild. 6% der Stellen der Verbandsmitglieder liegen im Bereich Privatwirtschaft/Industrie, bei den Absolvierenden sind es je nach Befragungszeitpunkt 8% resp. 10% der Stellen. Über die 2 Jahre nach der Diplomierung sind keine relevanten Veränderungen der Berufsfelder zu erkennen.

Die Absolvierenden starten in ihrer ersten Anstellung als Ernährungsberater/in nach der Diplomierung bei einem mittleren Bruttojahreslohn (Median) von 68'900.- Franken. 6 Monate später steigt er leicht an auf 69'420.- Franken. 2 Jahre nach der Diplomierung verdienen die Absolvierenden 70'525.- Franken. Damit steigt der Lohn in den ersten 2 Jahren um nur 2,3%.

Diese Zahlen liegen in einem ähnlichen Bereich wie die Angaben, welche in der FH-Lohnstudie 2013 erhoben wurden. Der Bruttojahreslohn von Personen mit einem BSc in Ernährung und Diätetik beträgt 69'838.- Franken (n = 12) [3]. In der aktuellsten FH-Lohnstudie 2015 liegt der Lohn mit 73'690.- Franken hingegen höher (n = 57) und liegt leicht unterhalb des Lohnes von 74'000.- Franken von Personen mit einem BSc im Fachbereich Gesundheit (n = 299). Der Lohn von Personen mit einem BSc in Ernährung und Diätetik liegt höher als der Lohn von Personen mit einem BSc in Physiotherapie und einem BSc in Ergotherapie welcher 70'000.- Franken (n = 52) resp. 71'500.- Franken (n = 35) beträgt. Er liegt jedoch deutlich unterhalb des Lohnes von Personen mit einem BSc in Lebensmitteltechnologie, welche 83'425.- Franken verdienen (n = 38). [4] Gemäss Untersuchung des Bundesamtes für Statistik liegt der mittlere Bruttojahreslohn von Hochschulabsolvierenden mit einem Bachelor-Abschluss im Fachbereich Gesundheit bei Frauen bei 70'000.- Franken und bei Männern bei 71'500.- Franken ein Jahr nach Studienabschluss [1].

Die meisten Stellen liegen 6 Monate nach der Diplomierung in den Kantonen Bern und Zürich, welche mit Anteilen von 12% resp. 18% an der Gesamtbevölkerung, die beiden Kantone mit den meisten Einwohnern darstellen. [5] Auffallend ist, dass überproportional viele Studierende aus dem Kanton Bern stammen, jedoch verhältnismässig wenige aus dem Kanton Zürich. Zudem zeigte sich, dass in einigen Kantonen wie Bern und Solothurn weniger Stellen als Anzahl Studierende vorhanden sind. Fast zwei Drittel der Stellen werden damit von Personen besetzt, welche nicht aus dem Kanton stammen, wo die Stelle liegt. Insgesamt bedeutet das, dass die Absolvierenden flexibel hinsichtlich des Arbeitsorts sein müssen. Die geographische Lage der Stelle ist auch einer der Hauptgründe, weshalb Absolvierende einen Stellenwechsel in den ersten zwei Jahren nach der Diplomierung vorgenommen haben.

13% der Absolvierenden haben 2 Jahre nach Studienabschluss eine Stelle mit Vorgesetztenfunktion. Demnach erscheint es wichtig, dass in der Ausbildung Grundlagen zu Managementaspekten weiterhin vermittelt werden.

25 der 55 Personen (45%), welche 2 Jahre nach Diplomierung als Ernährungsberater/in tätig sind, haben in den vergangenen 2 Jahren einen Stellenwechsel vorgenommen. Als Gründe wurde unter anderem genannt, dass die Stelle befristet war, geographisch ungünstig gelegen war oder dass das Aufgabengebiet nicht den Vorstellungen entsprach.

Zwei Jahre nach Studienabschluss sind noch 93% der Absolvierenden auf dem Beruf tätig. Untersuchungen von anderen Hochschulen zeigen ähnliche Zahlen. An der Zürcher Hochschule für

3 FH Schweiz. FH-Lohnstudie 2013. Abgerufen am 12. Mai 2015 von <http://www.fhschweiz.ch/fhlohn.asp>

4 FH Schweiz. FH-Lohnstudie 2015. Abgerufen am 9. Juni 2015 von <http://www.fhschweiz.ch/fhlohn.asp>

5 Bundesamt für Statistik. Ständige Wohnbevölkerung nach Kanton. Angaben von Ende 2013 (abgerufen am 28.4.2015 unter http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/02/blank/key/raeumliche_verteilung/kantone__gemeinden.html)



Angewandte Wissenschaften (ZHAW) Gesundheit sind 91% (81) der Absolvierenden 18 Monate nach ihrer Diplomierung auf dem gelernten Beruf tätig. [6]

Die Mehrheit der Absolvierenden sind zwei Jahre nach der Diplomierung mit der Stellensituation „eher zufrieden“ (65.5%) bis „voll und ganz zufrieden“ (29.3%). Absolvierende der ZHAW Gesundheit sind 47% eher zufrieden, 42% sehr zufrieden. [6]

80% der Absolvierenden würden das BSc-Studium in Ernährung und Diätetik wieder absolvieren. Bei der ZHAW Gesundheit sind es 82% der Absolvierenden, welche nochmals den gleichen Studiengang wählen würden. [6]

Stärken und Schwächen der Befragung

Die hohe Rücklaufquote der Befragung ist positiv zu werten. Dass zwei Jahre nach Abschluss des Studiums weniger Fragebögen ausgefüllt werden (69%) als kurz nach Studienabschluss (86%), ist zu erwarten.

Die Angaben zum Einkommen sind nicht vollständig vorhanden, da sie nicht von allen Befragten angegeben wurden oder weil sie nicht ausgewertet werden konnten. Beim Diplomierungszeitpunkt und 6 Monate danach waren bei 10% der Stellen keine Lohnangaben vorhanden, 2 Jahre nach Diplomierung sogar bei 25,9% der Stellen. Aufgrund der relativ kleinen Fallzahlen sind Aussagen zu Lohnunterschiede bezogen auf Kanton und Berufsfeld vorsichtig zu interpretieren.

Schlussfolgerungen

Absolvierende des Bachelorstudienganges Ernährung und Diätetik haben gute Aussichten, eine Anstellung als Ernährungsberater/in zu finden. Am einfachsten fällt der Berufseinstieg im Bereich Spital/Klinik, wo die meisten Stellen liegen. In den Berufsfelder Ernährungsberatungspraxis, Privatwirtschaft/Industrie, Non-Profit-Organisationen, Forschung, Bildungswesen und Alters- und Pflegeheime sind bislang nur wenig Absolvierende tätig.

Um auf dem Arbeitsmarkt Fuss zu fassen, scheint eine gewisse Flexibilität hinsichtlich Arbeitskanton und Beschäftigungsgrad zentral zu sein. Mit ihrer beruflichen Situation sind die Absolvierenden grösstenteils zufrieden. Ein Drittel hat zwei Jahre nach der Diplomierung den Wunsch, an der aktuellen Stellensituation etwas verändern zu wollen. Die meistgenannten Gründe sind die persönliche Weiterentwicklung oder dass der aktuelle Lohn resp. der Beschäftigungsgrad nicht den Vorstellungen entspricht.

Um Aussagen über die längerfristige Entwicklung der Berufsfelder und der Löhne machen zu können, ist geplant, die bisher in die Erhebung eingeschlossenen Kohorte 5 Jahre nach der Diplomierung nochmals zu befragen. Weiter werden die Kohorten ERB11 und ERB12 in die Erhebung eingeschlossen und zu den unterschiedlichen Zeitpunkten befragt.

Ab 2016 wird gemäss heutigem Stand die national koordinierte „Absolventen und Absolventinnen Befragung der BSc-Studiengänge in den Gesundheitsberufen“ starten. ERB13 wird als erste Kohorte in diese nationale Studie eingeschlossen.

6 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft Gesundheit. (2014). Zweite Befragung von Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudiengänge. Abgerufen am 23. Januar 2015 von http://gesundheit.zhaw.ch/fileadmin/user_upload/gesundheit/forschung/fachstelle_gesundheitswis/Absolventenbefragung_Jan14_Kohorte2010.pdf